

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1383. Currende des k. k. ilhr. Guberniums zu Laibach, Nro. 13960. womit die am 1. November 1822 an der neuen Gränzzolllinie gegen Ungarn in Wirksamkeit getretenen Gränzzollämter und Cordons-Postirungen bekannt gemacht werden. (1)

Durch den von Seiner k. k. Majestät mit allerhöchstem Cabinetsschreiben am 1. July d. J. gefassten Beschluß, den jenseits der Save gelegenen Theil von Cisleithanien und das ehemalige ungarische Küstenland, welche Bezirke bisher einen integrierenden Theil allerhöchsth Ihres Königreichs Illyrien ausmachten, dem Königreiche Ungarn einzuverleiben, ist die Errichtung einer neuen Gränzzolllinie am Kulplusse und die Aufstellung neuer Aemter und Cordons-Postirungen an dieser Linie nothwendig geworden.

Es wird daher im Anhange der von der k. k. ilhr. Zollgefällen-Verwaltung hieher mitgetheilte Ausweis über diese Aemter und Cordons-Postirungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach den 15. November 1822.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Franz Skamperl, k. k. Gubernialrath.

A u s w e i s

über die mit 1. November 1822 an der neuen Gränzzolllinie am Kulplusse in Wirksamkeit tretenden und neu aufgestellten Aemter und Cordons-Postirungen.

Im Ober- amts- Bezirke.	N a m e n d e r		Anmerkung.
	A e m t e r.	P o s t i r u n g e n.	
S i b e r g	Commerzialzollamt Jessenitz	Unter-Postirung Neudorf	
		— detto Fischadesch	
	Gränzzollamt Landstraß	Ober detto Zierkfe.	
		Unter detto Oberfeld.	
	Gränzzollamt Neustadt	Ober detto Gabrie.	
		Unter detto Schweren- bach.	

Im Ober- amts- Bezirk.	N a m e n d e r		Anmerkung.
	A m t e r.	P o s t i r u g e n.	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	Commerc.-Zollamt Wöttling	Ober-Postir. Hraß. Unter detto Radoviza. — detto Kermatschna. — detto Rakovaz. — detto Boslakovo. — detto Radovisch. — detto Kreuzdorf.	
	Gränzzollamt Gruble .	— detto Ortok. — detto Seghina.	
	Gränzzollamt Freythurn	Ober detto Adleschitz. Unter detto Schumitsche.	
	Gränzzollamt Weinitz .	— detto Gille. — detto Seziosello. — detto Dämel.	
	Subsidiaramt Severin .	Ober detto Speshare. — detto Radenze.	
	Gränzzollamt Pölland .	Unter detto Thal. Ober detto Unterlak.	
	Gränzzollamt Brod . .	Unter detto Loghe. Ober detto Kossl oder Farra.	
		Unter detto Kusel. — detto Boseil.	
	Bolletantenamt Ofuniz	— detto Padova.	
	Gränzzollamt Obergras .	— detto Schwarzbach.	
	Gränzzollamt Wabenfeld	Ober detto Neuwinkel. Unter detto Wabenfeld o. Polle.	
		Ober detto Lasserbach. Unter detto Laas.	

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1380.

E d i c t.

Nro. 1270.

(1) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterfrain wird hiermit dem Joseph Mallneritsch von Pfarrberg öffentlich erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte der Jacob Kobetitschsche Verlaucurator Herr Johann Nep. Graf v. Lichtenberg, wegen 59 fl. 4 fr., Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Anton Steyrer zu Semisch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bey der auf den 14. Jänner k. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagsatzung nach der allgemeinen Gerichtsordnung verhandelt und dann entschieden werden wird. Joseph Mallneritsch wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Behelfe an Handen zu lassen, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbart zu machen, und überhaupt die gehörigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich findet, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezuzumessen haben wird.

Bezirksgericht Krupp am 20. November 1822.

Z. 1381.

Versteigerung eines Hauses sammt Wiese.

(1)

Vom dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf freywilliges Ansuchen des Ludwig Kobetitsch von Oberlaibach, in die öffentliche Versteigerung seines zu Oberlaibach sub Cons. Nro. 135 verkommenen, der Herrschaft Voitsch dienstoßbaren Hauses sammt der dazu gehörigen Wiese Verkauft gemilliget, und zur Vornahme derselben der 23. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Oberlaibach bestimmt worden; welches man mit dem Besatze bekannt macht, daß selbes um 792 fl. MM. ausgerufen werden wird, die übrigen Licitationsbedingnisse aber hier oder bey dem Verkäufer eingesehen werden können.

Freudenthal am 2. December 1822.

Z. 1382.

E d i c t.

Nro. 724.

(1) Vom dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Bivoda von Stein, wider Lucas Glöre von ebendort, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. in die executive Feilbiethung des dem Letztern gehörigen, in der Stadt Stein in der Schweingasse sub H. Nro. 87 gelegenen, dem Grundbuchsamte der Stadt Stein sub Urb. Nro. 330 zinstbaren, gerichtlich auf 245 fl. geschätzten Hauses und den dazugehörigen 5 Gemeindantheilen sammt An- und Zugehör gemilliget, und die erste Feilbiethungstagsatzung auf den 20. November, die zweite auf den 20. December k. J. und endlich die dritte auf den 20. Jänner k. J., jedes Mal früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweiten Feilbiethung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse sind bey diesem Gerichte einzusehen.

Münkendorf am 6. December 1822.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1379.

Carl Randt,

(1)

bürgerlicher Selbgießer-Meister,

hat die Ehre, dem verehrungswürdigsten Publicum bekannt zu machen, daß er zur größeren Bequemlichkeit desselben, eine Niederlage von allen Gattungen Selbgießerwaaren auf der Schusterbrücke eingerichtet habe, woselbst auch Bestellungen von Guß- Arbeiten und Reparaturen angenommen werden.

Z. 1384.

Citationß-Anzeige.

(1)

Den 20. l. M. Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden, werden im Hause Nr. 303 auf dem Platz verschiedene Hausmöbeln, als Commod., Hänge-, Schreib-, Schenk- und Speisekästen, von hartem und weichem Holz, ein Tafeltisch auf 12 Bedeck von Nutholz, mehrere andere Tische, Sessel, Sophen, Bettstätte von hartem und weichem Holz, einige Weinfasseln und Krautbodungen, zinnene Flaschen, einige Prätiösen, als silberne Frauengürtel, Schuh- und andere Schnallen, ein halb gedecktes leichtes Pirutsch, nebst einigen andern Hausgeräthschaften; dann an Victualien eine Quantität Erdäpfel von besser Gattung, und einige Nerling Getreid, gegen gleich bare Bezahlung versteigerungsweise hintan gegeben werden. Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden. Laibach am 7. December 1822.

Z. 1391.

Ankündigung.

(1)

In dem Hause No. 187 auf dem Raan ist über die Gasse maßweis zu verkaufen: alter Naturwein vom Jahre 1819, die Maß à 20 kr.; vom Jahre 1820, die Maß à 16 kr., und vom Jahre 1821, die Maß à 12 kr., dann ist auch von der heurigen Fehlung beimißcher Bouwein, die Maß zu 20 kr. und zu 16 kr. zu haben. Derjenige aber, der wenigstens 42 Maß Wein zusammen oder mehr abnehmen wird, kann nach Belieben die Maß zu 17 kr., zu 14 kr., zu 12 kr. und zu 9 kr. gegen bare Bezahlung haben.

Z. 1392.

Ankündigung.

(1)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum hiermit anzuzeigen, daß die Dauer seines Aufenthaltes hier sich nur bis künftigen Sonntag den 16. December beschränkt, und empfiehlt sich demnach zu ferneren Diensten

hat seine Wohnung beyrn wilden Mann.

J. L ö w i,
Batharzt.

L. K. Lottoziehung am 7. December 1822.

In Triest. 81. 49. 2. 28. 50.

Die nächsten Ziehungen werden am 21. December 1822 und 4. Jänner 1823 abgehalten werden.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1374. **Eurrende des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach. Nr. 13585.**
Ueber die im gegenwärtigen Jahre in der Provinz Krain und dem Villacher Krei-
se vorgenommene Pferdprämien-Vertheilung.

(2) Bey den im Laufe dieses Jahrs 1822 in diesem Gubernialgebiete abgehal-
tenen Pferdprämien-Vertheilungen wurden nachstehende vorgeführte Stücke, 3 1/2
jährige Hengsten und 3 1/2jährige Stuten, als die schönsten erkannt, und an die
Eigenthümer derselben die vorgeschriebenen Prämien in kaiserlichen Ducaten aus-
bezahlt, als:

Im Laibacher Kreise für die Station Krainburg.

Franz Vouk, von Kraschach Haus-Nro. 15, Bezirk Radmannsdorf, Pfarr
Reß, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute 3 1/2 Jahr alt, 16 Faust hoch, Rothschek.
Andre Petritsch, von Wasze H. Nro. 10, Bezirk Michelstätten, Pfarr Zirk-
lach, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust 2 Zoll hoch,
Honigschimmel-Stute ohne Zeichen.

Matthias Spanz, von Loog H. Nro. 14, Bezirk Lach, Pfarr Selzach, erhielt
45 fl. MM. für eine kastenbraune Stute mit Blümel, d. h. vom Fuße etwas weiß,
3 1/2 Jahr alt, 15 Faust hoch.

Georg Jeglitsch, von Birkendorf H. Nro. 1, Bezirk Kieselstein, Pfarr Birk-
endorf, erhielt 45 fl. MM. für eine Rothfuchs-Stute ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr
alt, 15 Faust 2 Zoll hoch.

Franz Petritsch, von Zirklach H. Nro. 5, Bezirk Michelstätten, Pfarr Zirk-
lach, erhielt 45 fl. MM. für eine Metallfuchs-Stute ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr alt,
14 Faust hoch.

Joseph Pristou, von Sabrednik H. Nro. 10, Bezirk Radmannsdorf, Pfarr
Brednik, erhielt 45 fl. MM. für eine dunkelbraune Stute ohne Zeichen, 3 1/2
Jahr alt, 15 Faust 1 Zoll hoch.

Im Neustädter Kreise für die Station Neustadt.

Franz Borstner, von Brunavaß H. Nro. 1, Bezirk Nassenfuß, Pfarr Unter-
nassenfuß, erhielt für einen kastenbraunen Hengst mit Spitzstern und Schnäuzl,
3 1/2 Jahr alt, 14 Faust 3 Zoll hoch, 135 fl. MM.

Anton Schettina, von Nassenfuß Haus-Nro. 13, Bezirk Nassenfuß, Pfarr
Nassenfuß, erhielt 45 fl. MM. für eine Lichtfuchs-Stute mit schief gezogener Blase
und weißem Obermaul, der hintere rechte Fuß weiß, 3 1/2 Jahr alt, 15
Faust hoch.

Franz Schusterschik, von Neudegg H. Nro. 17, Bezirk Nassenfuß, Pfarr
St. Ruprecht, erhielt 45 fl. MM. für eine lichtbraune Stute mit Spitzstern und
Schnäuzl, der hintere rechte Fuß mehr, der linke weniger weiß, 3 1/2 Jahr alt,
14 Faust 2 Zoll hoch.

Im Adelsberger Kreise für die Station Adelsberg.

Franz Burger, von Adelsberg H. Nro. 110, Bezirk Adelsberg, Pfarr Adels-
berg, erhielt 45 fl. MM. für eine schwarzbraune Stute mit Stern, 3 1/2 Jahr alt,
15 Faust hoch.

Anton Valentichitsch, von Feistritz H. Nro. 2, Bezirk Prem, Pfarr Dornegg,

(Zur Beilage Nro. 99).

färs- und Richtersstelle wird hiermit der Concurß bis letzten December 1822 eröffnet.

Mit dieser Dienststelle ist der Gehalt jährlicher 600 fl., freyes Quartier und ein Reise-Pauschale von 200 fl., womit die Reisen innerhalb des Bezirks zu bestreiten sind, mit der Obliegenheit der Cautionsleistung pr. 1000 fl., verbunden.

Diejenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben bis zu diesem Termine ihre Gesuche bey dieser Landesstelle einzureichen; sie haben in diesen Gesuchen ihr Alter, ihren Geburtsort anzuzeigen, und selbe nachstehendermaßen zu belegen.

- 1) Mit ihren Studien-Zeugnissen über die vorgeschriebenen Studien.
- 2) Mit den Wahlfähigkeitsdecreten über die bestehenden Prüfungen aus der Justiz- und politischen Gesekunde.
- 3) Mit den Zeugnissen der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache.
- 4) Mit den Zeugnissen über ihr moralisches Betragen.
- 5) Mit den Decreten oder Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistungen.

Triest am 24. October 1822.

Alphons Graf v. Porcia,
Landes-Präsidenten-Verweser.

Johann v. Beniczky,
Gubernial-Secretär, als Referent.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 1377.

(2)

Nro. 9992.

Die hohe Landesstelle hat mit Verordnung vom 22. November d. J., Z. 14307, die Reparation und die neue Beyschaffung einiger Feuerlösch-Geräthschaften im hierortigen Priesterhaus-Gebäude bewilliget und angeordnet, daß die hierzu nothwendigen Arbeiten im Wege der Minuendo-Licitation bemerkt werden sollten.

Die dießfälligen Arbeiten bestehen in Zimmermannsarbeit in dem veranschlagten Betrage von

in Binderarbeit	48 fr.
„ Schmiedarbeit	1 fl. 48 =
verschiedenen Arbeiten	1 = 16 =
neuen Feuerlösch-Geräthschaften	10 = 12 =
	115 = 45 =

zusammen 129 fl. 49 fr.

Diese Licitation wird am 19. dieses um 9 Uhr früh bey diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu alle Arbeitslieferungslustige zu erscheinen eingeladen werden:

K. K. Kreisamt Laibach den 2. December 1822.

3. 1368.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 9859.

(3) Mit Verordnung vom 18. November d. J., Z. 14452, hat das hohe k. k. Gubernium die Anschaffung der, für die Canzley des hiesigen Prov. Strafhauses

erforderlichen Einrichtungsstücke bewilliget und angeordnet, die dießfälligen Arbeiten mit Minuendo = Versteigerung an die Erstehungslustigen zu überlassen.

Die Arbeiten bestehen in Tischlerarbeit mit dem veranschlagten

Betrage von	94 fl. 24 fr.
Schlosserarbeit	14 fl. 10 fr.
Tapeziererarbeit	39 fl. 48 fr.
Buchbinderarbeit	16 fl. 48 fr.
Anstreicherarbeit	22 fl. 19 fr.
an sonstigen Canzley = Requisiten	9 fl. 30 fr.

Diejenigen nun, welche die Lieferung dieser Arbeiten zu übernehmen wünschen, werden hiermit auf den 9. December Vormittags um 9 Uhr in dieses Kreisamt zu erscheinen eingeladen.

K. K. Kreisamt Laibach am 28. November 1822.

Ämliche Verlautbarungen.

Z. 1378.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 4942.

(1) In Folge hoher k. k. Subernial = Beordnung dd. 22. v. M., Nro. 14321, wird die öffentliche Versteigerung der Verpachtung des städtischen Tuch-, Wollen- und Leinwandmessen = Gefäß für die Zeit vom 1. Jänner 1823 bis Ende October des nächstlichen Jahrs 1823, oder auch bis Ende October 1825, wenn sich Pachtlustige finden, auf den 28. l. M. Vormittags 9 Uhr festgesetzt.

Es werden daher alle Pachtlustigen eingeladen, am obbestimmten Tage und Stunde am Rathhause zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 3. December 1822.

Z. 1361.

Schrenz-, Vimito- und Einkartpapier-Lieferungs-Vicitation. Nro. 4852.

(3) Von der k. k. steyer. kärnthn. Tabak- und Stämpelgefäß-Administration wird hierdurch bekannt gemacht, daß über die Lieferung des, für die k. k. Tabakfabrik in Fürstienfeld, auf die Jahresfrist vom 1. Februar 1823 bis letzten Jänner 1824, erforderlichen Schrenz-, Vimito- und Einkartpapier, nämlich:

775 Ballen Schrenzpapiers zu 18 Zoll Höhe und 15 Zoll Breite;

100 „ Vimitopapiers zu 22 Zoll Höhe und 12 Zoll Breite, und

2 1/2 „ Einkartpapiers zu 16 Zoll Höhe und 13 Zoll Breite, am 18. December

1822, Vormittags um 10 Uhr, in dem dießseitigen Amtsgebäude in der Raubergasse Nro. 378 im 2ten Stocke, eine öffentliche Versteigerung, unter Vorbehalt der höhern Ratification, werde abgehalten und dieselbe mittelst eigenen Contractes dem Wenigstfordernden werde überlassen werden.

Hierzu werden Papierfabrikanten und Papierhändler mit dem Versage eingeladen, daß sich die Versteigerungslustigen über die Vermögenheit, ob sie die auf 1000 fl. in C. M. oder Banknoten bestimmte, und in dieser Valuta bar oder in öffentlichen, nach dem Wiener Börsencurse berechneten Staatspapieren, oder aber mittelst auf Conv. Münze ausgefertigter Pupillarsicherheit gewährenden Hypothekar-Instrumente zu erlegende Caution zu leisten im Stande seyen, noch vor der Vicitation gehörig auszuweisen, und das Neugeld mit 100 fl. C. M. oder Banknoten bar zu erlegen haben.

Die Contractbedingnisse können in den Amtskunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags in der dießamtlichen Registratur eingesehen werden.

Grätz den 21. November 1822.

Z. 1366.

Haber-Lieferungs-Vicitation.

(3)

Da die Beschaffung von fünf Tausend gestrichenen Nied. Österr. Meßen Haber mit Genehmigung des hohen Obersten Stallmeister-Amtes, für das k. k. Karster Hofgestüt,

im Wege einer öffentlichen Versteigerung Statt zu finden habe, so wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die diesfällige Versteigerung zu Adelsberg in der k. k. Verwalteramtskanzley am 30. December 1822, um 10 Uhr Vormittags, abgehalten, und damit auch jene Pachtlustigen, die mit dem ganzen Quantum nicht versehen sind, an dieser Versteigerung Theil nehmen können, wird dieses, in kleinere Partien abgetheilt, an die Mindestfordernden verpachtet werden, und daß jeder Pachtlustige den Geldwerth des zehnten Theils des erkauften Quantums entweder bar oder in gesetzlichen Bürgschaftsurkunden als Caution erlegen muß, welche bey vollendeter Einlieferung zurück ersetzt wird.

Die nähern Bedingnisse können von nun an alle Tage in der k. k. Hofgestütamtskanzley eingesehen, und werden ohnedies am Picitationstage vorgetragen werden.

Vom k. k. Kaiser Hofgestütamte Lippiza am 28. November 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1375.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Joseph Mandel, Schmied und Besitzer der dem löbl. Gute Geschies zugetheilten Freysässerey zu St. Märthen bey Littay, in die Amortisirung nachstehender auf seiner Realität intabulirten Urkunden und Beträge, als: a) des Schuldbriefs der Maria Mandel an Franz Mandel über 102 fl. 24 kr. k. W. ausgehend, dd. 21. März 1771 et intabulato 24. September 1799; b) des Ehevertrags zwischen Johann Mandel und Margareth Retscheuka vom 29. November 1781 und intabulirt den 24. September 1799; c) der Quittung des Johann Mandel an Margareth Retscheuka pr. 100 Kronen, dd. 31. December 1781 et intabulato 24. September 1799; endlich d) des zwischen der Maria Mandel und ihrem Sohne Johann Mandel unterm 24. Jänner 1781 abgeschlossenen, den 3. October 1799 intabulirten Vergleichscontractes gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde ihre Ansprüche zu stellen gedenken, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte sogewiß anhängig zu machen, widrigens obbesagte Urkunden sammt darauf befindlichen Intabulationscertificaten auf ferneres Anlangen des Bittstellers Joseph Mandel, nach Verlauf des erwähnten Termins für gesödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden sollen.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 14. November 1822.

Z. 1372.

Amortisations-Edict.

Nro. 913.

(1) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Thomas Pphilipitsch von Seebach, als gesetzlichen Vertreter seines minderjährigen Sohnes Blas Pphilipitsch, mütterlich Gertraud Pphilipitsch'schen Erben, in die Amortisirung des in seiner Rechtsache als Kläger gegen Georg Grilz von Rodein, wegen angesprochener Zahlung der, auf das, der Kläger'schen Ehemirthin Gertraud Pphilipitsch gebornen Grilz, vermög Ehevertrages dd. 1. Februar 1797 mit 200 fl. k. W. versprochenen Heirathguts über darauf erlegte 80 fl. k. W. noch ausstehenden 120 fl. k. W. nebst den hiervon seit 15. März 1795 bis zum Zahlungstage laufenden 4 prct. Verzugszinsen, dann Verabfolgung eines Weiberrodes — von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf am 18. December 1819 geschöpften, und am 21. April 1821 auf die Realitäten des Geklagten intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Endurtheils gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche aus diesem Urtheile aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß geltend zu machen, als widrigens auf ferneres Anlangen dieses Urtheil für null und nichtig erklärt und in dessen Extabulation gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 6. November 1822.

Z. 1369.

E d i c t.

Nro. 656.

(1) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weissenfels in Oberfrain werden auf Ansuchen der Maria verwitweten Herbig, gebornen Kliner, als bedingt erklärten Universalerbinn, alle jene, welche auf den Verlaß des am 22. July 1797 zu Sava verstorbenen Wundarztes Johann Michael Herbig entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, vorgeladen solche bey der zu diesem Ende auf den 15. Jänner 1823 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmten Tagssagung sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun, als widrigens der Verlaß abgehandelt und der gedacht erklärten Universalerbinn eingantwortet werden wird.

Kronau den 12. November 1822.

Z. 1371.

Amortisations-Edict.

Nro. 819.

(1) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Maria Patetschnig, Gewerbinn von Kropf, als Überhaberinn des ehelich Ignaz'schen Verlasses, in die Amortisirung nachstehender, auf denen der Herrschaft Radmannsdorf dienftbaren, zur Radmannsdorf gelegenen, vorhin dem Franz Knieberger, derzeit aber dem Herrn Johann Thomanr von Steinbüchel gehörigen Realitäten indebite zu Gunsten der Frau Gesuchstellerinn haftenden, und angelich in Verlust gerathenen Schuldurkunden, als des vom Franz und Agnes Knieberger ausgehenden, auf Ignaz Patetschnig lautenden, auf dem Ucker am Gradischberg am 9. October 1802 intabulirten Schuldbriefes dd. 5. April 1802 pr. 150 fl. W. sammt 5 prct. Interessen, dana des von Franz und Agnes Knieberger ausgehenden, auf Ignaz Patetschnig lautenden, auf den Ucker am Gradischberg am 27. December 1802 intabulirten, und auf die, auf sämtlichen Franz Kniebergerschen Realitäten am 23. May 1802 intabulirten Heirathsprüchen an der Mitschuldnerinn, aber am nämlichen Tage superintabulirten Schuldbriefes dd. 16. December 1802 pr. 150 fl. W. sammt 5 prct. Interessen gewilliget worden.

Es werden demnach alle, welche auf diesen Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß anzumelden und zu erweisen, als widrigens gedachte Urkunden auf ferneres Anlangen für todt erklärt und in ihre Extabulation gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 8. October 1822.

Z. 1373.

E d i c t.

Nro. 1571.

(2) Vom Bez. Gerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Sterbenk von Soderschitz in die executive Versteigerung des, dem Jos. Hrib eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reifnitz dienftbaren Hauses sammt dazu gehörigen Grundstücken wegen schuldigen 126 fl. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, nämlich der erste auf den 23. December d. J., der zweyte auf den 28. Jänner und der dritte auf den 28. Februar k. J. 1823, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr im Orte Hrib mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls solche bey der ersten und zweyten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswerth pr. 300 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 26. November 1822.

3. 1570.

(2)

Nachdem die hiesige Bezirkswundarzten-Stelle mit einem Gehalte von jährlichen 50 fl. aus der Bezirkscaße, und 50 fl. widerruflichen Vertrag von den Bezirksinsassen, in Erledigung gekommen ist, so wird jeder, der solche zu erlangen wünscht, eingeladen, sich mit seinem Gesuche, welches mit dem Chyrurgischen Diplom, dem Moralitäts-Zeugnisse und jenem über die Kenntniß der frainerischen Sprache motivirt seyn muß, bis Ende Jänner 1823 an diese Bezirksobrigkeit zu verwenden.

Bezirksobrigkeit Weissenfels in Oberfrain den 28. November 1822.

3. 1559.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 871.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Andreas Jüster, von Ouschische, wegen richtig gestellten 250 fl. Conv. Münze c. s. c., in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Franz und Anna Preschern, von Kropp, gehörigen, zu Kropp gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf unterstehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 2750 fl. executive geschöpften, aus dem gemauerten Hause zu Kropp Nro. 30, dem dabey befindlichen Obstgarten, Küchengarten, der Stallung, Wagenschuppe, zwey Holzantheilen, dem Wiesfeld Stozbie, dem Ucker und Raan Stozbie, der Waldung Stozbie, dann einem Zeinhammer im Kessel zu Kropp sammt An- und Zugehör bestehende Realitäten gemilliget, und seyen zur Vornahme der Vicitationen drey Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 21. December d. J., die zweyte auf den 21. Jänner und die dritte auf den 20. Februar 1823, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, loco Kropp im Hause Nro. 30, mit dem Anhang, festgesetzt worden, daß, falls eine oder die andere dieser Realitäten oder auch alle zusammen bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagssetzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten Vicitationsstagssetzung auch unter demselben losgeschlagen werden würden.

Die Realitäten können besichtigt und die Vicitationsbedingungen hierorts und bey den Vicitationen eingesehen werden. Es werden demnach alle Kauflustige, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, als Matthäus Smeraker, von Kropp, Lucas Wodley, Erben, und Hr. Franz Schuller, Curator der Franz Preschern'schen Kinder, zur Verwahrung allfälligen Nachtheils, zu diesen Vicitationen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. November 1822.

3. 1567.

W i e s e n - V e r k a u f.

(3)

Nachdem die, der k. k. Staatsherrschaft Sittich eigenthümliche, im Bezirke Sonnegg Laibacher Kreises, nächst Podpettsch gelegene Dominicalwiese Corniza Lopatouka, auch bey der mit Kundmachung vom 8. October d. J. auf den 30. desselben Monats anderaumten Versteigerung nicht an Mann gebracht wurde, so wird in Folge wohlhöbl. k. k. Domainen-Administrations-Verordnung vom 4. d. M., Nro. 4678, zur Versteigerung derselben am 21. k. M. December 1822, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Amtscanzley der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal noch eine dritte Vicitation abgehalten werden.

Diese Wiese befindet sich unweit dem Dorfe Podpettsch am Laibachflusse, auf dem Freudenthaler Morast, solche enthält im Flächenmaße 4 Joch 240 Dcr. Klasten; deren Ertrag besteht durch die dermalige pachtweise Benützung in jährlichen 16 fl. 4. kr., und der diesjährige Pachtcontract erstreckt sich bis zum Ende October l. J.

Die auf dieser Wiese haftenden Lasten bestehen in der jährlichen Abgabe an Grundsteuer, welche an die Bezirksobrigkeit Sonnegg zu entrichten ist, in 3 fl. 47 kr., und in einem an die Herrschaft Freudenthal abzugebenden Urbars-Gelddienst, nach Abzug des geslichen Fünftels mit 17 1/2 kr.

Der Anrufpreis dieser Wiese ist auf 451 fl. bestimmt.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat als Caution den 10ten Theil des Anrufpreises bey der Versteigerungscommission bar zu erlegen, oder

eine von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und bewährt befundene fideiussorische Sicherstellung beyzubringen.

Diese Caution vertritt in der Folge die Stelle eines Reugeldes, wird aber, wenn sie bar erlegt wurde, dem Meistbiether an der ersten Kauffchillingshälfte abgerechnet, die fideiussorische Sicherstellung hingegen nach vollständigem ersten vertragsmäßigen Kauffchillingsberlage zurückgestellt werden.

Alle übrigen Picitanten erhalten die eingelegte Caution nach vollendeter Versteigerung, oder auf Verlangen, wenn sie sich erklären, keinen Anboth weiter zu machen, und das Ende der Picitation nicht abwarten zu wollen, sogleich zurück.

Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist schuldig, sich vorher mit der Gewalt und Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Der Meistbiether hat die erste Hälfte des Kauffchillings unmittelbar nach erfolgter höchster Bestätigung des Verkaufsactes, und noch vor der wirklichen Übergabe der Realität, bar zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkaufte Realität in erster Priorität versichert und mit 5 vom 100 in *MM.* verzinsset, in 5 gleichjährigen Ratenabzügen abtragen.

Bei mehreren gleichen Anbothen wird demjenigen der Vorzug gegeben, welcher den Kauffchilling in kürzern Fristen zu erlegen sich erklärt.

Dieses wird mit dem Beyfage allgemein bekannt gemacht, daß der Verkaufsanschlag und die nähere Beschreibung dieser Wiese bey der wohlhöbl. k. k. Staatsgüter-Administration zu Laibach, im Baron Rastner'schen Hause am Jacobsplaz, oder in dießherrschastlicher Amtscanzley eingesehen werden können.

Vom Verw. Amte der k. k. Staats Herrschaft Freudenthal am 29. Nov. 1822.

S. 1195.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Michael Eschibey, von Straßba, wegen behaupteten 579 fl. 9 kr. 2 dl. *WW.*, und 34 fl. 8 kr. *MM.*, in die executive Feilbiethung der, dem Jos. Sottler zu Berchou gehörigen, mit Pfandrechte beleaten, auf 3 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Zuchtshweine, dann dessen, der Pfargült Ratsbach sub Urb. No. 5 dienstbaren, im Dorfe Berchou sub Consf. No. 27 liegenden ganzen Hube; des der Cameralgült Ratsbach sub Berg. No. 46 und 46 1/2 bergrechtmäßigen Weingartens Furman, und dabei liegenden Hutwaide sammt Keller, des Weingartens Kadunzach sammt Keller, Wiesen und Waldung; endlich des Weingartens u. Laßach, welche Realitäten auf 410 fl. *GM.* gerichtlich geschätzt wurden, gewilliget seye.

Hierzu werden drei Termine, und zwar der 18. November, 18. December l. J. und der 18. Jänner 1823, jedes Mal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in dem Dorfe Berchou mit dem Beyfage bestimmt, daß im Falle oberwähnte Realitäten und Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsatzung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen, die intabulirten Gläubiger aber mittelst Rubriken besonders eingeladen werden.

Die Picitationsbedingnisse können täglich in der hiesigen Amtscanzley oder bey der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Savenstein am 14. October 1822.

Anmerkung. Da bey der ersten Feilbiethungstagsatzung gedachte Realitäten nicht veräußert wurden, so wird zur zweyten Versteigerung geschritten.

Bezirksgericht Savenstein am 25. November 1822.